

Show Racism the Red Card  
Deutschland

**SHOW RACISM THE RED CARD**

**Jahresbericht**

**2010**

**Zeig  
Rassismus  
die  
rote  
Karte**

Show Racism the Red Card

**fare**

Show Racism the Red Card - Deutschland e.V.

Reichenbergerstraße 185  
10999 Berlin

Tel. +49 (0) 160 94623733  
Mail [info@theredcard.de](mailto:info@theredcard.de)  
Web [www.theredcard.de](http://www.theredcard.de)

Berlin, 1. Januar 2011

Redaktion: Andreas Hellstab, Fabian Will  
Gestaltung: Show Racism the Red Card - Deutschland e.V.

Bildnachweis: S.1 bis S.3 Show Racism the Red Card - Deutschland e.V.  
S.4 Bild 1 Bundespresseamt , Bild 2 Paritätischer Wohlfahrtsverband Berlin,  
Bild 3 Zentralrat Deutscher Sinti und Roma  
S.6 bis S.22 Show Racism the Red Card - Deutschland e.V.

Powered by **LEW**  
Lechwerke



# VORWORT

## Liebe Leserinnen und Leser,

das erste Projektjahr Show Racism the Red – Deutschland e.V. ist vorüber. Vorab kann bereits festgehalten werden: Es war ein sehr gutes und erfolgreiches Jahr.

Aus diesem Anlass möchten wir Ihnen unseren Jahresbericht 2010 unter dem Motto „Profisport und politische Bildung“ vorlegen. Er gibt Ihnen einen Überblick über die Aktivitäten und Pilotveranstaltungen, die wir durchgeführt haben, um das Projekt langfristig in Deutschland zu etablieren.

Gründungsidee im November 2009 war es, das Konzept des aus England, Schottland, Wales und Irland stammenden Modells „Show Racism the Red Card“ nach Deutschland auszuweiten und an die deutschen Gegebenheiten anzupassen. Der Kerngedanke der englischen Organisation ist es, die Vorbildfunktion von Profisportler/innen in die politische Bildungsarbeit zu integrieren: Das wollen wir auch in Deutschland weiter ausbauen.

Das Resümee, das wir bisher ziehen können: Wir sind auf einem sehr guten Weg. Die grundlegende Idee und Umsetzung des englischen Projekts funktioniert auch in Deutschland. Wir möchten uns deshalb herzlich bei allen unseren Partnern bedanken, die uns im vergangenen Jahr unterstützt haben.



Fabian Will und Andreas Hellstab, Projektleiter von SRtRC

Fußballvereine, Stiftungen, staatliche Institutionen oder unsere Schirmherren/innen, überall haben wir Partner gefunden, die tatkräftig Show Racism the Red Card – Deutschland zur Seite standen.

Wir hoffen, dass es so weiter geht!

Andreas Hellstab  
1. Vorsitzender

Fabian Will  
2. Vorsitzender



# Schirmherrschaft

## Prominente Unterstützung

Wir freuen uns sehr, drei prominente Unterstützer/innen gefunden zu haben, die die Schirmherrschaft über Show Racism the Red Card - Deutschland übernommen haben. Sie engagieren sich seit vielen Jahren nicht nur gegen Ausgrenzung, sondern leisten durch ihre Arbeit auch als couragierte Bürger/innen einen Beitrag zur Stärkung von Demokratie und Zivilgesellschaft.

### *Prof. Dr. Maria Böhmer*

Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin und Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration. Sie unterstützt die Bundesregierung seit 2005 bei der Weiterentwicklung der Integrationspolitik und der Förderung des Zusammenlebens von Ausländern und Deutschen.



### *Prof. Dr. Barbara John*

Barbara John ist Vorsitzende des Beirats der Antidiskriminierungsstelle des Bundes und Vorsitzende des Paritätischen Berlins, sowie Vorstandsmitglied des Paritätischen Gesamtverbandes. Als langjährige Ausländerbeauftragte des Berliner Senats ist Barbara John eine Persönlichkeit, die sich stets für ein tolerantes Miteinander in unserer Gesellschaft eingesetzt hat.



*„Wir müssen jungen Menschen vorleben, dass Demokratie und Menschenrechte nicht selbstverständlich sind, sondern dass es Menschen bedarf, die engagiert dafür eintreten.“*

(Romani Rose)

### *Romani Rose*

Romani Rose ist Vorsitzender des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma. Als Vorsitzender des Zentralrats der größten europäischen Minderheit hat er sich stets gegen jede Form der Diskriminierung eingesetzt.



## Projektidee aus England

Im Jahr 1996 wurde der Torhüter des englischen Traditionsclubs Newcastle United, Shaka Hislop, regelmäßig zur Zielscheibe rassistischer Schmährufe. Aufgrund dieser Vorkommnisse beschloss der Newcastle-Fan und heutige Geschäftsführer Ged Grebby, sich aktiv gegen Rassismus und Diskriminierung einzusetzen.

Entstanden als ein Projekt gegen Rassismus im Fußballstadion hat sich Show Racism the Red Card (SRtRC) weiterentwickelt und existiert inzwischen seit 14 Jahren.

SRtRC bietet Workshops für Kinder und Jugendliche in ganz England, Schottland, Wales und Irland an. Jedoch hat sich das Projekt nicht nur geografisch ausgeweitet, sondern auch hinsichtlich der Aktionsbreite weiterentwickelt. Zusätzlich zu Veranstaltungen an Schulen und in Stadien werden auch Wettbewerbe, Multiplikatorenfortbildungen angeboten und Unterrichtsmaterialien entwickelt.

Neben Rassismus und Diskriminierung wurden weitere gesellschaftlich relevante Themen aufgegriffen. Dazu zählen: Antiziganismus, Islamfeindlichkeit, Integrationsprobleme, Flüchtlinge sowie vor allem in Schottland Sectarianism.

## Herausforderung Deutschland

Eine kulturell, religiös und ethnisch vielfältige Gesellschaft wie die deutsche bedarf einer allgemein anerkannten und verbindlichen Kultur des Zusammenlebens, um sich friedlich und erfolgreich entwickeln zu können.

Um Konflikten in der Einwanderungsgesellschaft zu begegnen und Kinder zu mündigen Bürgern/innen zu erziehen, ist es eine wichtige Aufgabe der politischen Bildung, die durch den gegenwärtigen gesellschaftspolitischen Diskurs erneut an Aktualität gewonnen hat. Viele Sozialisationsinstanzen sind von der Komplexität dieser Konflikte aber überfordert.

Leider sind Konzepte für die Altersgruppe 8 bis 13 Jahre nicht auf dem Stand der Angebote der außerschulischen Jugend- und Erwachsenenbildung. Dabei besteht gerade bei dieser Zielgruppe enormes Potential, demokratische Werte zu vermitteln und für ein tolerantes Miteinander zu werben.

Die Pilotphase von Show Racism the Red Card in Deutschland hat deutlich gezeigt, dass Stereotypen und Vorurteile bei Kindern dieser Altersstufe bereits existieren. Sie sind aber im Allgemeinen noch nicht fest verankert. In dieser Phase der Sozialisation besteht die Chance, präventiv Konflikten in der Integrationsgesellschaft vorzubeugen. Zudem zielen die meisten Angebote der politischen Bildung häufig nur auf die bereits politisch Interessierten. Bildungsferne Kinder werden dagegen kaum in die herkömmlichen Angebote integriert.

Durch die Attraktivität des Mediums Sport kann auch diese Zielgruppe für Konzepte der Demokratieerziehung gewonnen werden. Es bedarf niedrigschwelliger Angebote, um diese Gruppe zu erreichen. Die Vorbildfunktion von Profisportlern/innen in der politischen Bildungsarbeit zu nutzen, ist solch ein niedrigschwelliges Angebot. So können frühzeitig demokratische Werte gestärkt und für die komplexen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit sensibilisiert werden.

Das Verhältnis zwischen Profisport und politischer Bildung ist jedoch ausbaufähig. Zwar engagieren sich Dachorganisationen wie DFL, DFB oder DOSB in den Bereichen der Integrationsarbeit, eine inhaltliche, auf Nachhaltigkeit ausgelegte Vermittlung von politischen Bildungsthemen findet allerdings nicht statt. Die grundsätzliche Entwicklung ist jedoch sehr zu begrüßen.

Um gesellschaftlichen Problemen entgegenzuwirken, bedarf es inhaltlich kohärenter und gleichzeitig niedrigschwelliger Angebote, die auf fundierten pädagogischen und sozialwissenschaftlichen Ansätzen beruhen. Nur so können demokratische Bildungsinhalte über komplexe Konfliktsituationen kindgerecht und altersadäquat vermittelt werden.

# RÜCKBLICK

## Kick Off beim 1. FSV Mainz 05

„Zeig Rassismus und Diskriminierung die rote Karte!“ Unter diesem Motto stand die Pilotveranstaltung von Show Racism the Red Card – Deutschland e.V. beim Bundesligisten 1. FSV Mainz 05.

In Kooperation mit dem Schulpartnerschaftsprojekt 05er-Klassenzimmer und mit Unterstützung der Mainzer Bürgerstiftung führte das Team von Show Racism the Red Card am 25. Juni 2010 den ersten Workshop zum Thema Rassismus und Diskriminierung in Fußball und Gesellschaft durch.

Zu Gast in den Räumlichkeiten des Stadions am Bruchweg war die 6. Klasse einer Mainzer Gesamtschule. Was ist Rassismus, woher kommt er und welche Auswirkungen können Diskriminierung aufgrund von Hautfarbe, Herkunft, Kultur oder Religion haben?

Das waren die Fragen, mit denen sich die Kinder in Workshops auseinandersetzten. Ausgangspunkt war eine Szene aus dem SRtRC-Film: Samuel Eto'o wollte wegen rassistischen Beleidigungen durch Zuschauer das Spielfeld verlassen. Ein Vorfall, der sich tatsächlich so in Spanien ereignete.

In einer anschließenden Pressekonferenz im Presseraum der 05er übernahmen die Kinder die Rollen von Spielern, Schiedsrichtern und Zuschauern und entwickelten Strategien, um zukünftig derartige Vorfälle zu verhindern.

*„Ich hätte nicht gedacht, dass es so ein schlimmes Verhalten geben kann. Das sind keine Fußballfans!“*

(Marko, 12 Jahre)

Nach der Veranstaltung in der sich die Schulklasse eigenständig und enorm motiviert mit diesem Problem auseinandergesetzt hatte, erhielten sie die Gelegenheit, einem Profispieler von Mainz 05 Fragen zu den Themen Rassismus und Diskriminierung zu stellen.

Der türkische U21 Nationalspieler Tufan Tosunoğlu berichtete von negativen Erfahrungen, die einige seiner Mitspieler gemacht hatten und betonte wie wichtig Projekte wie Show Racism the Red Card – Deutschland sind.

Pressekonferenz im Stadion am Bruchweg



## Workshop in der Red Bull Arena

In der Red Bull Arena Leipzig am 22. Oktober 2010 konnten wir in der Atmosphäre des WM Stadions von 2006 mit der Apollonia-von-Wiedebach-Schule einen erfolgreichen Workshop durchführen. Auf dem Programm standen der SRtRC-Workshop und die anschließende Diskussion mit RB-Keeper Christopher Gäng.

Prominente Unterstützung bekam das SRtRC-Team diesmal vom Ex-Chelsea Spieler Paul Canoville, der für diese Veranstaltung aus London angereist war. Der Workshop wurde komplett zweisprachig durchgeführt, eine Herausforderung welche die Schülerinnen und Schüler erfolgreich meisterten. Die persönlichen Erfahrungen von Paul Canoville, die immer wieder in den Workshop einfließen, berührten die Kinder enorm und zeichnen ein ganz anderes Bild von Profifußballern, als man sie sonst aus dem Fernsehen kennt.

Weder ein Millionär noch ein Superstar stand vor den Kindern, sondern ein Mensch, dem unvorstellbarer Hass aufgrund seiner Hautfarbe entgegengebracht wurde. Eine authentischere Vermittlung

von Rassismus und Diskriminierung ist wohl kaum möglich.

Selbst ein so junger Spieler wie Christopher Gäng, er ist 22 Jahre alt, konnte von solchen Vorfällen berichten. In seiner Zeit bei Hertha BSC wurden während eines Auswärtsspiels seine Mitspieler von Zuschauern verhöhnt, beleidigt und verbal attackiert.

*„Von den eigenen Fans mit Bananen beworfen zu werden, war einfach nur furchtbar.“*

(Paul Canoville)

Aber auch anderen Fragen stand der Keeper Rede und Antwort: Welche Spieler er als Vorbild hatte und wie es ist, im Team von RB Leipzig zu sein. Die Kinder waren jedenfalls begeistert, einem Profispieler Fragen stellen zu können und diese ausführlich beantwortet zu bekommen.

Es ist toll, mit RB Leipzig einen Partnerverein gewonnen zu haben, der nicht lange zögerte SRtRC zu unterstützen.

Paul Canoville im Gespräch mit Schülern/innen in Leipzig



# RÜCKBLICK

## SRtRC im Borussia Park

Zusammen mit unserem Partnerverein Borussia Mönchengladbach und dem Fanprojekt Mönchengladbach wurden am 24. November 2010 zwei Schulklassen in den Borussia Park eingeladen. Zu Gast war die Partnerschule Rheindahlen. Das Team von SRtRC führte somit nach Mainz und Leipzig seine dritte Stadionveranstaltung durch.

*„Respekt ist ein wichtiger Bestandteil jeder Mannschaft, ist aber auch absolut notwendig für ein friedliches Zusammenleben.“*

(Wolfgang Kleff)

Insgesamt 58 Schülerinnen und Schüler befassten sich intensiv mit den Themen Rassismus und Diskriminierung und erarbeiteten eigenständig kreative Handlungsoptionen zur Prävention.

Besonderes Highlight der Veranstaltung war der Besuch von dem Weltmeister und der gladbacher Torwartlegende Wolfgang Kleff, der sich die Zeit nahm mit den Schulklassen zu diskutieren und von seinen persönlichen Erfahrungen zu berichten.

Gegenseitiger Respekt, so die Torwartlegende, ist etwas, was man definitiv aus dem Sport auf die Gesellschaft übertragen sollte.

Am Ende der Veranstaltung erhielten beide Schulklassen noch eine spannende Stadionführung durch VIP Lounge, Umkleide der Fußballstars, Tribüne und sogar die Verhörtzellen der Polizei im Stadion

Damit jeder etwas von dieser Veranstaltung mit nach Hause nehmen konnte, erhielten alle die Möglichkeit, sich an der breiten Auswahl an Teampostern und Autogrammkarten zu bedienen.

Weltmeister Wolfgang Kleff (2. v. R.) stand den Schülerinnen und Schülern Rede und Antwort.



# Rückblick

## SRtRC Workshoptour 2010

14 Veranstaltungen an sechs niedersächsischen Schulen bildeten den Auftakt der SRtRC Workshop-Tour 2010. Zwischen dem 27. September und dem 1. Oktober war das Team von SRtRC in der Region Nienburg und Verden unterwegs, um seine Workshops durchzuführen.

Ermöglicht wurde dies durch die Unterstützung des Lokalen Aktionsplans WABE im Rahmen des Bundesprogramms VIELFALT TUT GUT.

Insgesamt 303 Schüler/innen nahmen an den SRtRC Workshops teil. Mit den neuen SRtRC-Teampostern von Hannover 96, VfL Wolfsburg und Eintracht Braunschweig und dem SRtRC-Film im Gepäck ging es an die Schulen.

Zwei Veranstaltungen mit Fußballvereinen aus Wiesbaden führten das Team von Show Racism the Red Card am 12.10 in die Landeshauptstadt. Durchgeführt wurden Workshops in den Räumlichkeiten des FV Biebrich 02 und der DJK SC Schwarz-Weiß Wiesbaden. Insgesamt 55 Jugendspieler/innen nahmen an den zwei Workshops teil. Mit Unterstützung der Mannschaftsbetreuer war es

auch möglich im eher untypischen Lernumfeld des Clubheims, die Teilnehmer/innen für ein politisches Bildungsangebot zu interessieren. Der Ansatz über bekannte Fußballer/innen Inhalte der politischen Bildung zu vermitteln und auf diese Weise für gesellschaftliche Konflikte zu sensibilisieren, ist auch im Breitensportbereich erfolgreich.

Eines zeigte sich dabei ganz klar: Die Verbindung von Profisport mit klassischen Inhalten der politischen Bildung hat sich für alle Schulformen bewährt - egal ob Haupt-, Realschule, Gymnasium oder Sportvereine.

Die Veranstaltungen haben aber auch gezeigt, dass der präventive Ansatz zur Sensibilisierung für unterschiedliche Diskriminierungsformen absolut notwendig ist. Vorurteile und Stereotypen z.B. gegenüber Migrantengruppen bestehen bereits im Kindesalter.

Mit diesen Vorurteilen wird im alltäglichen Umgang miteinander auch nicht hinter dem Berg gehalten. Es ist daher enorm wichtig, den Vorurteilen durch Wissensvermittlung entgegenzutreten.



# RÜCKBLICK

## SRtRC auf dem Betzenberg

Im Rahmen unserer Workshoptour durch Rheinland-Pfalz besuchten am Montag, 6. Dezember 2010, Fünftklässler der Kurpfalz—Realschule Kaiserslautern das Fritz- Walter-Stadion, um sich in einem Workshop mit den Themen Vorurteile und Integration im Profisport und in der Gesellschaft zu beschäftigen.

*„Als ich nach Zypern wechselte war ich selbst Ausländer und konnte nachvollziehen, wie schwierig das sein kann. Meinem Team war aber egal woher ich komme. Wichtig war das ich Fußballspielen konnte“*

(Marko Haber)

In kleinen Gruppen erarbeiteten die Schüler/innen Lösungsvorschläge, wie man mit Konflikten in der Einwanderungsgesellschaft umgehen sollte.

In einer anschließenden „Pressekonferenz“ wurden die Ergebnisse präsentiert und ausgiebig diskutiert. Ihre Ergebnisse stellten die Fünftklässler dann auch noch Ex-Profi und FCK-Teambetreuer Marco Haber vor, der ihnen auch von seinen Erfahrungen mit diesen Themen auf und abseits des Fußballplatzes berichtete.

Insgesamt vier Workshops für alle Klassen der Jahrgangsstufe 6 an der IGS Emmelshausen führten wir mit Unterstützung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur Rheinland-Pfalz durch.

Dabei wurden die Schüler/innen über die Vorbildfunktion von bekannten Profifußballer/innen und deren Erfahrungen an die Themen Integration, Rassismus und Diskriminierung herangeführt. In einem abwechslungsreichen Workshop erarbeiteten die Kinder kreative Möglichkeiten sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen.

Marko Haber berichtete den Kindern eindrucksvoll aus seiner Zeit als Profifußballer.



# Rückblick

Am 8.12.2010 waren wir zu Besuch im badischen Ettlingen am Albertus-Magnus-Gymnasium. Mit einer 6. Klasse befassten wir uns ausgiebig damit herauszufinden was denn Rassismus und Diskriminierung eigentlich sind und was dagegen unternommen werden kann.

Für die Schüler/innen und Lehrkräfte am Albert Magnus Gymnasium sind Themen wie Antidiskriminierungsarbeit und Integration besonders wichtig. Vor kurzem erst hatten die Schüler/innen ihre Partnerklasse in der Gartenschule Ettlingen besucht, eine Schule für geistig behinderte Kinder und Jugendliche in Trägerschaft des Landkreises Karlsruhe.

An diesem Tag erhielt die Klasse selbst Besuch und von Jörg Bock, dem Pressesprecher des KSC. Herr Bock nahm sich ausgiebig Zeit um mit der Klasse über die Erkenntnisse dieses Tages zu sprechen und informative Einblicke in die Struktur einer Profimannschaft zu geben. Der Vormittag, der etwas anders war als ein normaler Schultag, hatte den Kindern sichtlich Spaß bereitet und auch zur Wissenserweiterung beigetragen, wie wir den Evaluationsbögen entnommen haben.

Ermöglicht wurde dieser Workshop durch die Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung, Außenstelle Heidelberg.



# Rückblick

## Teamposteraktion Saison 2010/11

Ein klares Zeichen gegen Rassismus und Diskriminierung zu setzen, war das Ziel der SRtRC Teamposteraktion. Dies ist gelungen: 24.000 Poster wurden in einem ersten Schritt produziert. Das ist ein enormer Erfolg für unser Projekt. Obwohl die Produktion der Poster nicht zum Kernbereich unserer Arbeit gehört, hat sich schnell gezeigt, dass die Poster nicht nur bei den Kindern sehr beliebt, sondern auch hervorragend dazu geeignet sind, auf unsere Unterstützer aufmerksam zu machen.

Die Poster werden im Rahmen der Veranstaltungen abgegeben und transportieren auf diese Weise unsere Botschaft und das Engagement der Vereine. Für die Kinder sind sie eine tolle Erinnerung, die sie nach einem Workshop mit nach Hause nehmen können. Insgesamt wurden dieses Jahr Teamposter mit 23 Profivereinen, der Traditionsmannschaft des VfB Stuttgart sowie dem FC Bundestag produziert.

Unterstützt und finanziell ermöglicht haben die Aktion Stiftungen, Landesministerien und unterschiedliche Institutionen.

Hierfür möchten wir uns herzlich bedanken.

Alle Teamposter stehen natürlich auch auf der Projektwebsite im Downloadbereich zur Verfügung.

[www.TheRedCard.de](http://www.TheRedCard.de)



## 1. FC Nürnberg



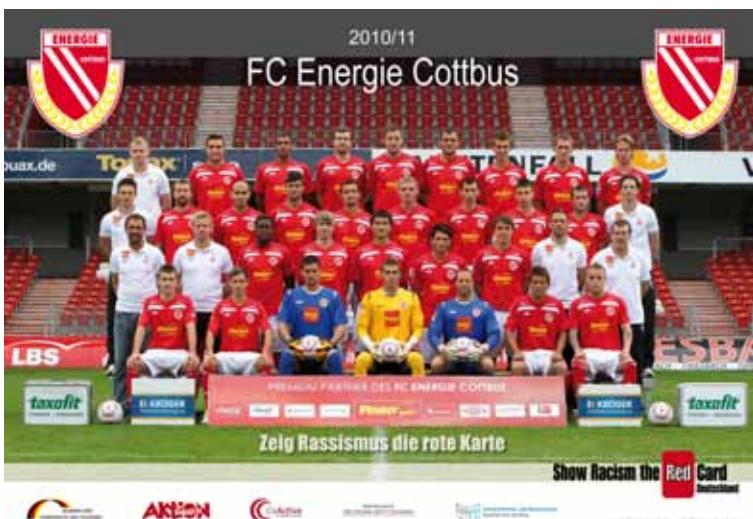
# PARTNERVEREINE



FC Bundestag



MSV Duisburg



FC Energie Cottbus



# PARTNERVEREINE

Borussia Mönchengladbach



Eintracht Braunschweig



Eintracht Frankfurt



# PARTNERVEREINE



FC Augsburg



FC Bayern München



F.C. Hansa Rostock



# PARTNERVEREINE

1. FC Kaiserslautern



1. FC Köln



1. FC Union Berlin



# PARTNERVEREINE



FSV Frankfurt



1. FSV Mainz 05



Hannover 96



# PARTNERVEREINE

Karlsruher SC



RB Leipzig



SG Dynamo Dresden



# PARTNERVEREINE



SpVgg Unterhaching



SSV Jahn Regensburg



TSV München von 1860



# PARTNERVEREINE

VfB Stuttgart  
Traditionsmannschaft



VfL Bochum 1848



VfL Wolfsburg



# RÜCKBLICK

## SRtRC Multiplikatorenfortbildung

Die Neue Stadtbücherei Augsburg war der Veranstaltungsort unserer ersten Mitarbeiterfortbildung vom 20. bis 21. September diesen Jahres. Teilnehmer/innen waren neben dem Team freier Mitarbeiter/innen, Studierende der Universitäten Augsburg und Leipzig, Mitarbeiter/innen der LpB Baden-Württemberg, dem Netzwerk für Demokratie und Courage Rheinland-Pfalz, CoActive sowie dem Team meX aus Baden-Württemberg.

Gemeinsam mit unserem Kooperationspartner „CoActive - für lebendige Demokratie“ wurde in dieser Veranstaltung auf Basis der englischen Materialien ein erweitertes Workshopkonzept erarbeitet, welches durch die Unterstützung der Nemetschek Stiftung als Handreichungen produziert wird und allen Teilnehmer/innen nach der Veranstaltung zugänglich gemacht wird.

David Hudelist (FairPlay-VIDC Wien) lieferte spannende Einblicke in die Fanarbeit und Felix Steinbrenner präsentierte Aktionsmöglichkeiten der politischen Bildung am Beispiel des Projekts „Team

meX – mit Zivilcourage gegen Extremismus“. Ein besonderer Gast war George Mbwando, ehemaliger Nationalspieler für Simbabwe, der u.a. für Alemannia Aachen, SSV Jahn Regensburg und den FC Ingolstadt 04 spielte.

Er berichtete eindrücklich von seinen persönlichen Erfahrungen mit Rassismus und Diskriminierung und erklärte sich bereit in Zukunft das Team in Bayern zu unterstützen.

Die Veranstaltung wurde ermöglicht durch die großzügige Unterstützung des bayerischen Bündnis für Toleranz, die Stiftung Erinnerung Lindau sowie die Neue Stadtbücherei Augsburg. Hierfür möchte sich das Team von SRtRC herzlich bedanken.



**BAYERISCHES BÜNDNIS FÜR  
TOLERANZ**

Demokratie und Menschenwürde schützen

**NEUE  
STADTBÜCHEREI  
AUGSBURG**  
*für alle offen*

Das Workshopteam von SRtRC



# RÜCKBLICK

## Buchlesung in Leipzig

Die erste SRtRC Buchlesung fand am 23. Oktober 2010 im Kap-West in Leipzig statt. Paul Canoville, ehemaliger Spieler von Chelsea London und Buchautor kam im Rahmen der SRtRC-Workshoptour 2010 nach Leipzig, um aus seinem als „Best Sports Autobiography 2009“ prämierten Buch „Black and Blue - How Racism, Drugs and Cancer almost destroyed me“ zu lesen.

Paul Canoville ist Protagonist in unserem SRtRC-Dokumentarfilm und langjähriger Unterstützer des Projekts in England. Die Gäste im Kap-West bekamen interessante, aber auch erschütternde Geschichten aus dem Leben von Paul Canoville zu hören. Seine persönlichen Erfahrungen mit Rassismus standen dabei im Mittelpunkt.

Schilderungen von Situationen, in denen er während des Aufwärmens mit Bananen beworfen wurde oder wie er von Zuschauern in Ku-Klux-Klan Verkleidung angefeindet wurde, bewegten jeden Zuhörer. Während seines Besuchs in Leipzig wandelten sich aber auch Canovilles Vorstellungen und Bilder von Deutschland. Leipzig war die zweite Stadt in Deutschland, die er besuchte. Sein erster Besuch in Deutschland führte Canoville bereits Mitte der 80er Jahre nach Mönchengladbach, wo er

und zwei Mitspieler auf offener Straße mit rassistischen Äußerungen beleidigt und bedroht wurden.

*„When I got stripped to come on, the abuse got louder. A lot of the Chelsea fans were doing it, jeering, throwing bananas.“*

(Paul Canoville)

Die Herzlichkeit mit der er jedoch in Leipzig empfangen wurde, änderte seine Einstellung zu Deutschland nachhaltig: Sei es durch die Begegnung mit Schülerinnen und Schülern während des Workshops in der Red Bull Arena oder während des Besuchs eines Spiels der BSG Chemie Leipzig: Überall wurde er freundlich und respektvoll empfangen. Canoville war begeistert von der Offenheit und dem Interesse, das ihm entgegengebracht wurde.

Die Veranstaltung war eine Kooperation mit: Bunte Kurve Leipzig, Referat für Migration und Integration der Stadt Leipzig, FARE, BSG Chemie Leipzig und F.C. Flick-Stiftung.



## Science Slam in Berlin

Am 10. Juni 2010 wurde in Berlin von policult in Zusammenarbeit mit dem Radiosender Motor FM und dem Veranstaltungszentrum SO36 ein Science Slam rund um die schönste Nebensache der Welt ausgerichtet: Fußball.

Beim Science Slam werden selbst erarbeitete, aktuelle Forschungsergebnisse auf unterhaltsame und verständliche Art und Weise vorgestellt. Die spezifische Herausforderung beim Science Slam besteht darin, das fachfremde Publikum mit wissenschaftlichen Themen zu fesseln.

Prominente Mitglieder der Jury waren Zecke Neundorf von Hertha BSC und Viola Odebrecht, frisch gekürte Champions League Siegerin 2010 mit dem 1. FFC Turbine Potsdam. Mit den Gewinnen aus der Veranstaltung wurden drei soziale Fußballprojekte unterstützt – eines davon war SRtRC.

## SRtRC bei Flensburg 08

Im Rahmen des Sparda-Bank-Cups Hamburger SV gegen Energie Cottbus wurde am 8. August 2010 zusammen mit dem gastgebenden Traditionsverein Flensburg 08 und der Stadt Flensburg eine Informationsveranstaltung über Show Racism the Red Card – Deutschland durchgeführt, in dem sich der Verein und die Stadt Flensburg klar gegen Rassismus und Diskriminierung aussprachen.

## Multikulturelles Team

Am 4. November war Show Racism the Red Card – Deutschland zu Gast im Koblenzer Rathaus. Anlass war die Gründung einer „multikulturellen Mannschaft“ aus Spielern unterschiedlicher Herkunft, die in Benefizspielen gegen Promi-Mannschaften antreten wird, um den Gedanken eines toleranten Miteinanders zu verbreiten.

Trainiert wird die junge Mannschaft von Bawo Reinhardt, als Coach steht Bundesligatrainer Milan Šašić an der Seitenlinie. Für SRtRC war es eine gute Gelegenheit diese Mannschaftsgründung zu unterstützen und sowohl Projekt als auch Angebote für Schulen und Sportvereine in Koblenz bekannt zu machen. Prominenter Gast des Abends war neben Milan Šašić auch die gladbacher Torwartlegende Wolfgang Kleff.



SRtRC Unterstützer Zecke Neundorf von Hertha BSC

## Weltmeister unterstützen SRtRC

Im Rahmen eines Benefizspiels in der Woche des ehrenamtlichen Engagements, veranstaltete der FV Biberach im heimischen Stadion ein Spiel gegen die Traditionsauswahl aus Stuttgart. Guido Buchwald und Maurizio Gaudino sind dabei nur einige Spieler, die gemeinsam mit SRtRC diese Aktion unterstützten.

Neben dem Spiel standen bei SRtRC aber auch inhaltliche Aspekte im Mittelpunkt. Was ist Rassismus und warum hat er in unserer Gesellschaft nichts verloren? Mit diesen Fragen beschäftigten sich die Kinder in kurzen Impuls-Workshops vor und nach dem Spiel am Stand von SRtRC.

Mit Unterstützung der „Aktion Mensch“ konnten die Angebote politische Bildung so in einer ganz neuen Umgebung umgesetzt werden - direkt am Spielfeld, auf dem die Vorbilder im Einsatz sind. Einem ehemaligen Fußballprofi, den man sonst nur aus dem Fernsehen kennt, Fragen zu stellen, ist für Kinder ein Erlebnis, das sie so schnell nicht vergessen.

# Ausblick

## Projektetablierung

Mit der Teilnahme am Interessenbekundungsverfahren des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN – KOMPETENZ STÄRKEN“ bewerben wir uns als Modellprojekt im Bereich Jugend, Bildung und Prävention.

Für die Entwicklung von Show Racism the Red Card – Deutschland e.V. ist dieses Förderprogramm eine gute Chance in unseren Schwerpunktregionen (Bayern, Baden-Württemberg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein–Westfalen, Rheinland-Pfalz und Sachsen) dauerhaft aktiv zu werden.

Mit der Bewerbung für das Förderprogramm „Welt-offenes Sachsen“ wollen wir insbesondere unsere Arbeit in Sachsen weiter ausbauen.

Im Rahmen einer Kooperation werden wir mit Unterstützung des bayerisch schwäbischen Energieversorgers LEW neun Veranstaltungen an Schulen in der Region Augsburg durchführen. Die LEW fördert seit vielen Jahren das unternehmenseigene Schulprojekt „Forum Schule“. Wir freuen uns auf diese Partnerschaft.

Weitere aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Website [www.TheRedCard.de](http://www.TheRedCard.de), bei Facebook oder gerne auch im persönlichen Gespräch mit der Projektleitung.



**Zeig  
Rassismus  
die  
rote  
Karte**

**Show Racism the  Card  
Deutschland**

Reichenbergerstraße 185  
10999 Berlin

Tel. +49 (0) 160 94623733

Mail [info@theredcard.de](mailto:info@theredcard.de)

Web [www.theredcard.de](http://www.theredcard.de)